

AUSLEBEN

Gedanken an den Tod

Im Mai wird die Autorin Mena Kost (*1980) im Reinhardt Verlag ein Kinderbuch mit dem Titel «Dinny & Donny» veröffentlichen.



Doch bereits in diesen Tagen erscheint ihr jüngstes Werk mit dem Titel «Ausleben». Es ist ein Porträtbuch über interessante Persönlichkeiten aus Basel und Umgebung. Wir erfahren mehr über den Mikrobiologen und Genetiker Werner Arber (90), der den Nobelpreis erhielt. Aber auch Herr und Frau Baur (beide 88 Jahre alt), die als Pöstler und Sekretärin tätig waren, werden vorgestellt. Annie Akuamoa (85) wanderte einst in jungen Jahren aus Ghana in die Regio Basiliensis – und war als Operationschwester und Hebamme tätig. Dass die Schweiz ohne ausländische Arbeitskräfte nicht jenen Standard hätte, den es heute besitzt, erfahren wir an den Beispielen der Brasilianerin Cecy Renate de Carvalho (86), die als Übersetzerin berufstätig war. Und «Ausleben» stellt Erio Marazzi (86) aus Modena vor, der als Elektriker gearbeitet hat.

In der aktuellen Situation mögen Begriffe wie «Ausleben» (respektive Tod)

manchen zusätzlich erschüttern. Aber ... das Werk von Mena Kost geht den folgenden Fragen nach:

«Wie möchten Sie am liebsten sterben? Fürchten Sie sich vor dem Tod? Kann man mit dem Tod Frieden schliessen? Im Porträtbuch *Ausleben* erzählen 15 Frauen und Männer über 80 von ihren Gedanken, Ängsten und Hoffnungen in Bezug auf ihren eigenen Tod. Sie erzählen aus ihrem Leben und sagen, wie es sich anfühlt, nach vorne zu schauen. Der letzte Lebensabschnitt stellt uns alle vor grosse Herausforderungen: In Würde zu altern und schliesslich zu sterben ist eine Lebensaufgabe. Trotzdem – oder gerade deshalb – verliert der Tod für viele alte Menschen an Schrecken. Einige entwickeln sogar eine Art freundschaftliches oder humorvolles Verhältnis zu ihm. Die Nähe zum Tod, gepaart mit der Lebenserfahrung alter Menschen, ist berührend und inspirierend: Ein Buch für alle, die einmal sterben werden.»

Georges Küng

